

# Landkreis Ravensburg

den 10. Mrz. 2020

## Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Mobilität  
am 10.12.2019 im Landratsamt Außenstelle Weingarten, Sauterleutestr. 34, Weingarten,  
Sitzungssaal Raum 009

Dauer 14:30 Uhr bis 18:20 Uhr

Normalzahl: Der Vorsitzende und 23 Mitglieder

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Landrat Harald Sievers

stellvertr. Vorsitzende/r

Frau Eva-Maria Meschenmoser TOP 8 bis 15

CDU

Herr Elmar Buemann

Frau Christa Fuchs

Herr Thomas Kellenberger

Herr Dieter Krattenmacher

Herr Christian Natterer

Herr Robert Schweizer

Herr Waldemar Westermayer

FWV

Herr Michael Lang

Herr Dr. Hermann Schad

Herr Oliver Spieß

In Vertretung für KR Buschle

Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Elke Müller

Herr Bruno Sing  
Herr Heinz Strubel  
Herr Martin Weiß  
Frau Doris Zodel

SPD

Herr Rudolf Bindig  
Herr Gerhard Lang

ÖDP

Herr Julian Aicher  
Herr Max Scharpf

FDP

Herr Dr. Roland Dieterich

Protokollführer

Frau Selina Nußbaumer

Stabsstelle des Landrats

von der Verwaltung

Herr Franz Baur

Dezernent Finanzen, Schulen und  
Infrastruktur

Frau Iris Steger

Dezernentin für Kreisentwicklung, Wirtschaft  
und ländlicher Raum (m.d.W.d.G.b.)

Herr Gerd Hägele

Dezernent Recht, Ordnung und Gesundheit

Herr Simon Gehringer

Amtsleiter Straßenbauamt zu TOP 4 und 9

Heidi Wucherer

Amtsleiterin Verkehrsamt zu TOP 5, 6, 7 und  
10

Gäste

Herr Walter Göppel

Energieagentur Ravensburg zu TOP 8

Herr Peter Schürmann

PTV Transport Consult GmbH zu TOP 10

Abwesend:

CDU

Herr Axel Müller

FWV

Herr Karl-Heinz Buschle

Wird von KR Spieß vertreten

Herr Wilhelm Graf

Herr Roland Schmidinger

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

1. Änderung der Tagesordnung
2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

#### **Angelegenheiten des Abfallwirtschaftsamtes**

3. 0148/2019  
Abfall im Landkreis Ravensburg - Maximal mögliches Recycling vor Ort und  
Transparenz beim Verbleib –  
Antrag der ÖDP-Fraktion vom 19.08.2019

#### **Angelegenheiten des Straßenbauamtes**

4. 0115/2019  
Bauprogramm 2020 des Straßenbauamtes

#### **Angelegenheiten des Verkehrsamtes**

5. 0189/2019  
Finanzierung RegioBus-Linie Ravensburg-Markdorf-Konstanz
6. 0120/2019  
Förderung des ÖPNV im Landkreis Ravensburg - Förderkonzept 2020
7. 0119/2019  
Infrastrukturförderung im Schienenpersonennahverkehr- Verlängerung der  
Förderung für die Rossbergbahn

#### **Angelegenheiten des Hauptamtes**

8. 0185/2019  
Umsetzung von Energie- und Klimaschutzmaßnahmen;  
Gast: Walter Göppel, Geschäftsführer Energieagentur Ravensburg gGmbH

## **Mitteilungsvorlagen**

9. 0188/2019

Anbringung einer Mittelmarkierung auf der K 8039 zwischen Winterbach und Sattelbach –

Antrag der ÖDP-Fraktion vom 01.10.2019

10. 0118/2019

ÖPNV-Untersuchung im Landkreis Ravensburg - Zwischenbericht der Firma PTV;

Gast: Herr Rimbert Schürmann, PTV Transport Consult GmbH

## **Anfragen gem. § 29 I 4 LKrO**

11. 0190/2019

Stand der Umsetzungsmaßnahmen der Biodiversitätsstrategie des Landkreises -

Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.11.2019

12. Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistages)

## **Nichtöffentliche Sitzung**

### **Angelegenheiten des Straßenbauamtes**

13. 0179/2019

K 8023, Einfacher Ausbau mit Rad- und Gehweg zw. Hinzhang und Frauenzell -  
Ermächtigung zur Ausschreibung und Vergabe

### **Angelegenheiten des Bau- und Umweltamtes**

14. 0187/2019

Naturschutzbeauftragte - Verlängerung der Bestellung von  
Frau Wiesmann-Eberhardt

15. Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistages)

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Mobilität wurden am 28.11.2019 zu dieser Sitzung eingeladen.

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und dass das Gremium beschlussfähig ist.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1. Änderung der Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

### **2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung**

Es liegt kein Protokoll vor.

## **Angelegenheiten des Abfallwirtschaftsamtes**

### **3. 0148/2019**

**Abfall im Landkreis Ravensburg - Maximal mögliches Recycling vor Ort und  
Transparenz beim Verbleib - Antrag der ÖDP-Fraktion vom 19.08.2019**

KR M. Scharpf versteht die Argumentation der Verwaltung. Ihm sei es aber wichtig zu betonen, dass es aus ökologischer Sicht unsinnig sei, den im Landkreis anfallenden Abfall außerhalb des Landkreises zu verwerten.

#### **Beschlussentwurf:**

Der Antrag der ÖDP vom 19.08.2019 wird nicht weiterverfolgt

**Beratungsergebnis:** mehrheitlich beschlossen (bei zwei Nein-Stimmen)

## Angelegenheiten des Straßenbauamtes

4. 0115/2019

### **Bauprogramm 2020 des Straßenbauamtes**

KRin Zodel erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Bauarbeiten an der Brücke in Eglofstal und möchte wissen, ob für die Teilsanierung der Brücke in Argenbühl Fördergelder zur Verfügung stehen. Außerdem fragt sie nach den Gründen für den Stillstand beim Grunderwerb zum Bau eines Radwegs bei Wolfratz.

KR Strubel erkundigt sich nach dem Verfahren zur Verwendung von Ökopunkten im Straßenbau.

KR Bindig möchte wissen, welchen rechtlichen Hintergrund die Aufforstung auf S. 8 Ziff. 2 habe, wer an dieser Stelle Aufforstung betreibe und wie sich der Eigentümer daran beteilige.

Herr Gehringer erklärt, die Brücke in Eglofstal habe an Qualität weiter verloren. Daher habe man nun ein Planfeststellungsverfahren für den Neubau beantragt. Für die Teilsanierung der Brücke in Argenbühl ständen Fördergelder zur Verfügung. In Bezug auf den Grunderwerb bei Wolfratz seien auf baden-württembergischer Seite erfolgreiche Gespräche geführt worden. Auf bayerischer Seite gebe es aber gut organisierten Widerstand.

Herr Baur teilt mit, dass es beim Thema Ökopunkte für Maßnahmen im Straßenbau in der Regel keinen örtlichen Zusammenhang zwischen Eingriff und Ausgleich gebe. Ökopunkte, die an anderer Stelle generiert würden, könnten für Maßnahmen im Straßenbau verwendet werden. Man generiere so viele Ökopunkte wie möglich selbst. Man werde eine Auflistung nachreichen, wofür Ökopunkte im Straßenbau verwendet wurden.

Herr Gehringer erklärt, dass es nach dem Landeswaldgesetz verschiedene Formen der Aufforstung gebe. Generell sei man aber froh, wenn sich ein Eigentümer finde, der sich dazu bereiterklärt. Man werde genauere Informationen nachliefern.

KR Sing möchte wissen, wann man die Neuauflage der Radkonzeption des Landkreises plane.

KR G. Lang regt an, ein ökologisches Regelprofil zu entwickeln, woran sich der Straßenbau dann orientieren könne.

Herr Baur stimmt dem zu, gibt aber zu bedenken, dass dies nur insofern realisierbar sei, wie die Grundstückseigentümer zum Verkauf der dafür notwendigen Flächen bereit seien.

KR Westermayer möchte wissen, inwieweit Blühstreifen am Straßenrand ökopunktefähig seien.

KR Krattenmacher dankt dem Straßenbauamt für die geleistete Arbeit. Er regt an darüber nachzudenken, wie man das Personal im Straßenbauamt dahin entwickeln könnte, dass zukünftig auch Aufgaben an Landesstraßen, wie beispielsweise der Grundstückserwerb für Radwege, umfassend wahrgenommen werden könnten.

KR Sing regt an, mal wieder eine Besichtigungsfahrt an Kreisstraßen durchzuführen.

Der Vorsitzende möchte wissen, ob es bei den Mitgliedern des Ausschusses im kommenden Jahr Interesse an einer solchen Fahrt durch den Landkreis zur Besichtigung der Kreisstraßen gibt.

Es liegt überwiegendes Interesse vor.

Herr Gehringer erklärt, dass Blühstreifen am Straßenrand nicht ökopunktefähig seien. Er teilt mit, dass die Radwegenetzkonzeption des Landkreises 2015 fertiggestellt wurde. Das Problem sei gewesen, dass das Land 2016 eine eigene Radwegenetzkonzeption vorgelegt habe und diese sich nicht an die Priorisierung des Landkreises gehalten habe. Er plädiert dafür, sich vor einem erneuten Vorstoß des Landkreises zu Sinnhaftigkeit der Doppelstrukturen mit dem Regierungspräsidium abzustimmen.

Herr Baur stimmt dem zu. Man dürfe keine falsche Erwartungshaltung erzeugen und müsse sich Aufwand und Nutzen einer Fortschreibung der Radwegenetzkonzeption bewusst machen.

KR Dr. Dieterich möchte wissen, wer für die Unterhaltung der Radwege zuständig ist. Es gebe gerade im Winter vermehrt Beschwerden über deren Zustand. Insbesondere

der verteilte Splitt mache einigen Radfahrern zu schaffen.

Herr Gehringer erklärt, dass es keine einheitliche Regelung gebe. Üblicherweise würden die Städte und Gemeinden den Winterdienst sowie die Reinigung und den Unterhalt der Radwege übernehmen. Der Landkreis sei dann für die Instandsetzung zuständig. Diese Aufgabenverteilung würde man durch entsprechende Vereinbarungen regeln, wobei man hier auf ein gutes Miteinander setze.

KR M. Scharpf ist der Meinung, dass Split ökologischer sei als Salz.

Herr Gehringer erklärt, dass dem nicht so sei. Split sei nach der Verwendung schadstoffbelastet und müsse dann zusammengekehrt und entsorgt werden. Salz könne sehr gezielt und effizient eingesetzt werden.

KR Sing bittet die Verwaltung, sich konstruktiv in die Planungen des Radschnellwegs zwischen Baidt und Friedrichshafen einzubringen.

Der Vorsitzende erklärt, man habe dem Regionalverband grünes Licht für die Antragstellung nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz für den Abschnitt gegeben, der den Landkreis Ravensburg betrifft. Die Bedingung sei aber, dass sich auch die anderen kommunalen Träger einbringen.

#### **Beschlussentwurf:**

Die Verwaltung wird ermächtigt, unverzüglich nach der Beschlussfassung des Kreistages über den Haushalt 2020

1.) die Maßnahmen des Ergebnishaushalts

2.) die Maßnahmen des Finanzhaushalts

öffentlich auszuschreiben. Die Ermächtigung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die erforderlichen Ressourcen im Kreishaushalt für das Jahr 2020 tatsächlich bereitgestellt werden.

**Beratungsergebnis:** einstimmig beschlossen



## Angelegenheiten des Verkehrsamtes

5. 0189/2019

### **Finanzierung RegioBus-Linie Ravensburg-Markdorf-Konstanz**

KR Krattenmacher freut sich, dass hier eine große Maßnahme im Bereich ÖPNV auf den Weg gebracht werden könne. Im realen Betrieb sehe er aber noch Handlungsbedarf. So dürfe es nicht passieren, dass sich der Bus, wie alle anderen Fahrzeuge, in den Stau einreihe. Vielmehr müsse man sich für eine eigene Fahrspur stark machen.

KR Sing hält das Vorhaben für sinnvoll. Er ist der Meinung, dass sich die profitierenden Städte und Gemeinden in angebrachtem Umfang finanziell beteiligen sollten.

KR Bindig hält die Taktung der Fahrzeiten für einen sehr wichtigen Aspekt für dessen Erfolg. Er möchte wissen, wie man dem Problem der Wartezeit am Fährhafen in Meersburg begegne und erkundigt sich nach Lösungsansätzen für den Engpass in Markdorf.

KR Spieß begrüßt die Maßnahme ausdrücklich. Er teilt die Bedenken zur Stauanfälligkeit der Strecke und erkundigt sich nach weiteren Schnellbus-Projekten und deren Finanzierung.

KR M. Scharpf hält das Vorhaben für richtig und längst überfällig.

Der Vorsitzende erklärt, dass man hier seitens des Landkreises zum ersten Mal eine bereits bestehende Linie bezuschusse. Deshalb werde man in den Finanzierungsvertrag mitaufnehmen, dass die Fahrgastzahlen überprüft werden, um so sicherzustellen, dass das Steuergeld gut angelegt sei. Um zu vermeiden, dass der Bus im Stau stehe, gebe es unterschiedliche Lösungen. Die große sei, dass der Bus am Stau vorbeifahren könne. Die kleine Lösung wäre eine grüne Welle, sobald der Bus sich der Kreuzung nähert. Dem Verkehrsministerium müsse man die Frage stellen, welche Lösung umgesetzt werden solle. Die Finanzierungsgrundsätze müssten geprüft werden. Für die Anbindung der Ravensburger Ortschaften erhalte man jetzt einen Landeszuschuss. Dieser sei zeitlich begrenzt, daher könne man die Finanzierung anschließend überprüfen. Sollte man in Zukunft Maßnahmen ergreifen, an denen

sich das Land nicht beteiligt, müsste der Anteil der profitierenden Städte und Gemeinden deutlich größer sein.

Frau Wucherer erklärt, dass die Busse am Fährhafen in Meersburg eine eigene Spur haben, um auf die Fähre zu fahren und den Stau so umgehen könnten.

KR Dr. Dieterich möchte wissen, wie das Verfahren zur Auswahl des Busunternehmens aussieht, das die Linie betreiben sollte.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Bodenseekreis hier die Federführung habe. Ein Wettbewerb wäre sicherlich sinnvoll gewesen, allerdings gebe es bereits eine Linie mit einer bestehenden Konzession. Die Interessen des Landkreises Ravensburg könnten im Fördervertrag festgehalten werden.

#### **Beschlussentwurf:**

1. Der Landkreis beteiligt sich in Höhe von jährlich ca. 156.000 € an der Finanzierung einer neuen hochwertigen Regionalbuslinie Konstanz-Markdorf-Ravensburg.
2. Die Bewilligung der Finanzmittel erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die erforderlichen Ressourcen im Kreishaushalt des Jahres 2020 tatsächlich bereitgestellt werden.

#### **Beschlussentwurf** aufgrund des Antrags von KR Dr. Dieterich:

1. Der Landkreis beteiligt sich in Höhe von jährlich ca. 156.000 € an der Finanzierung einer neuen hochwertigen Regionalbuslinie Konstanz-Markdorf-Ravensburg.
2. Die Bewilligung der Finanzmittel erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die erforderlichen Ressourcen im Kreishaushalt des Jahres 2020 tatsächlich bereitgestellt werden.

3. Die Verwaltung setzt sich dafür ein, dass in den vertraglichen Regelungen mit dem Verkehrsunternehmen vereinbart wird, dass das Verkehrsunternehmen regelmäßig ein aussagekräftiges Zahlentableau zum verkehrswirtschaftlichen Nutzen der Linie vorlegen und darlegen muss, welche Defizite aus welchen Gründen entstehen.

**Beratungsergebnis:** einstimmig **modifiziert** empfohlen

6. 0120/2019

**Förderung des ÖPNV im Landkreis Ravensburg - Förderkonzept 2020**

KR Kellenberger plädiert dafür, den Verkehrsverbund Memmingen wieder mit in den Verkehrsverbund bodo aufzunehmen. Im württembergischen Allgäu würden hier zentrale Pendlerströme verlaufen.

KR Sing hält es für dringend notwendig, den Knotenbahnhof Aulendorf hinsichtlich seiner Ertüchtigungsmöglichkeiten zu untersuchen. Dafür sollten im Haushalt 2020 30.000 Euro bereitgestellt werden.

KR Aicher gibt zu bedenken, dass es im Landkreis Ravensburg bis heute Menschen gebe, die an ihrem Wohnort keinen direkten Zugang zum ÖPNV hätten. Hier müsse man Lösungen finden.

KR Krattenmacher weist auf die Probleme bei der Vergabe der Buslinie 7549 Bad-Wurzach – Kißlegg – Wangen hin und bittet darum, Lösungen zu finden.

Der Vorsitzende erklärt, das Förderkonzept 2020 bilde nicht die in die Zukunft gerichtete ÖPNV-Strategie ab. Diese werde im Rahmen eines eigenen Konzeptes entwickelt. Es sei allerdings nicht so, dass im Förderkonzept 2020 keine neuen Aspekte enthalten seien. Beispielsweise nehme man das Thema Ringzug in den Blick. In Bezug auf die Einbindung des Verkehrsverbundes Memmingen schlägt er vor, ein gemeinsames Schreiben der betroffenen Bürgermeister und Landräte an den Verkehrsminister aufzusetzen, um einen Klärungsprozess zu einer möglichen Lösung über den Landestarif zu befördern.

KR Kellenberger erklärt sich bereit, den Entwurf des Schreibens zu erstellen.

Frau Wucherer erklärt, dass für die Buslinie 7549 Bad-Wurzach – Kißlegg – Wangen eine Notvergabe durchgeführt werde.

KRin Zodel teilt mit, dass die Züge auf der Bahnstrecke Lindau – Memmingen extrem überfüllt seien und möchte wissen, ob man hier seitens des Landkreises Einfluss nehmen könne.

Frau Wucherer erklärt, dass der Landkreis hier keine Zuständigkeit besitze und auch keinen Einfluss nehmen könne.

**Beschlussentwurf:**

1. Dem Förderkonzept 2020 mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 1.411.700 € wird zugestimmt.
2. Die Bewilligung der Finanzmittel erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die erforderlichen Ressourcen im Kreishaushalt des Jahres 2020 tatsächlich bereitgestellt werden.

**Beschlussentwurf** aufgrund des Antrags von KR Sing:

1. Dem Förderkonzept 2020 mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 1.411.700 € wird zugestimmt. **Für das Thema „Machbarkeitsstudie zur Ertüchtigung des Aulendorfer Knotenbahnhofs“ werden zusätzlich 30.000 € zur Verfügung gestellt.**
2. Die Bewilligung der Finanzmittel erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die erforderlichen Ressourcen im Kreishaushalt des Jahres 2020 tatsächlich bereitgestellt werden.

**Beratungsergebnis:** einstimmig **modifiziert** beschlossen

7. 0119/2019

**Infrastrukturförderung im Schienenpersonennahverkehr- Verlängerung der Förderung für die Rossbergbahn**

KR Krattenmacher ist der Auffassung, dass Förderungen, die durch den Landkreis erfolgen, sichtbar gemacht werden sollten. Daher sollte geregelt werden, dass die Stadt Bad Wurzach das Logo des Landkreises entsprechend verwendet.

**Beschlussentwurf:**

1. Der weiteren Unterstützung zum Erhalt der Bahnstrecke Rossberg-Bad Wurzach in Höhe von 8.200 €/Jahr für einen Zeitraum von 5 Jahren wird zugestimmt. Die Verwaltung wird zum Abschluss des entsprechenden Vertrages ermächtigt.
2. Die Bewilligung der Finanzmittel erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die erforderlichen Ressourcen im Kreishaushalt für die Jahre 2020 bis 2024 tatsächlich bereitgestellt werden.

**Beschlussentwurf** aufgrund des Antrags von KR Krattenmacher:

1. Der weiteren Unterstützung zum Erhalt der Bahnstrecke Rossberg-Bad Wurzach in Höhe von 8.200 €/Jahr für einen Zeitraum von 5 Jahren wird zugestimmt. Die Verwaltung wird zum Abschluss des entsprechenden Vertrages ermächtigt.
2. Die Bewilligung der Finanzmittel erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die erforderlichen Ressourcen im Kreishaushalt für die Jahre 2020 bis 2024 tatsächlich bereitgestellt werden.
3. **Die Verwaltung setzt sich dafür ein, dass bei der Kommunikation im Zusammenhang mit der Rossbergbahn auf die finanzielle Förderung des Landkreises hingewiesen wird.**

**Beratungsergebnis:** einstimmig **modifiziert** beschlossen

## Angelegenheiten des Hauptamtes

8. 0185/2019

### **Umsetzung von Energie- und Klimaschutzmaßnahmen**

**Gast: Walter Göppel, Geschäftsführer Energieagentur Ravensburg gGmbH**

Herr Göppel führt mit einer PowerPoint Präsentation in die Thematik ein.

Frau Meschenmoser teilt mit, dass im kommenden Jahr das Zertifizierungsverfahren für den European Energy Award anstehe. Man wolle die Spitzenposition beibehalten.

KR Bindig findet es beeindruckend, was bisher erreicht wurde und möchte daran anknüpfen. Er fragt, wie man die Nutzung von Solarenergie vorantreiben wolle.

KR M. Lang sieht das größte Potenzial der Solarenergie in der Gewinnung auf freien Flächen. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, ob es Flächen auf kreiseigenen Grundstücken gebe, die dafür in Frage kämen. Das Deponiegelände in Obermooweiler könnte aus seiner Sicht geeignet sein.

KR Buemann möchte wissen, ob der Kreistag bei der Erstellung des Leitfadens für nachhaltiges Bauen mitwirken könne. Durch die Festlegung von Standards würden Kosten entstehen, daher halte er eine Beteiligung für sinnvoll.

Frau Meschenmoser erklärt, man habe vom Kreistag den Auftrag erhalten, einen Leitfaden für nachhaltiges Bauen zu entwickeln. Dieser werde derzeit erarbeitet. Selbstverständlich werde der Kreistag über die Beratungen in den Gremien miteinbezogen.

KR Sing regt an, den Energiebericht künftig in Klimaschutzbericht umzubenennen. Außerdem plädiert er dafür, als Landkreis klare Akzente beim Thema Energiewende zu setzen, beispielsweise im Rahmen eines Energiegipfels.

Der Vorsitzende möchte wissen, warum das Kreishaus II nicht bei den untersuchten Gebäuden im Rahmen des Energieberichts aufgeführt wurde.

KR Göppel sagt zu, das Kreishaus II in den Bericht aufzunehmen.

KR Aicher und KR Westermayer erkundigen sich nach einzelnen Genehmigungsverfahren für Photovoltaikanlagen.

Der Vorsitzende hält die Kreisstrategie für das richtige Instrument, um sich beim Thema Energiewende politisch zu positionieren. Ein Energiegipfel könnte Teil der Strategie sein, sei aber nur dann sinnvoll, wenn er auch verwertbare Ergebnisse liefere und keine „luftleere“ Veranstaltung bleibe.

Frau Meschenmoser übernimmt die stellvertretende Sitzungsleitung

Frau Steger erklärt, dass man sich zu einzelnen Genehmigungsverfahren nicht im Gremium äußere.

#### **Beschlussentwurf:**

1. Die Aktualisierung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms sowie der Energiebericht 2018 und der Fuhrparkbericht 2018 werden zur Kenntnis genommen. Das Energieteam wird beauftragt, die Energie- und Klimaschutzmaßnahmen des Energiepolitischen Arbeitsprogramms umzusetzen.
2. Der Beschluss erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die Mittel in den Haushaltsplänen 2020 ff zur Verfügung gestellt werden.

**Beratungsergebnis:** einstimmig beschlossen

#### **Mitteilungsvorlagen**

9. 0188/2019

**Anbringung einer Mittelmarkierung auf der K 8039 zwischen Winterbach und Sattelbach - Antrag der ÖDP-Fraktion vom 01.10.2019**

KR M. Scharpf hält die Anbringung einer Mittelmarkierung an der genannten Stelle für unbedingt erforderlich, um Unfälle zu vermeiden.

Herr Gehringer erklärt, dass das Straßenbauamt als Träger der Kreisstraßen hier nicht zuständig sei.

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

10. 0118/2019

**ÖPNV-Untersuchung im Landkreis Ravensburg - Zwischenbericht der Firma PTV**

**Gast: Herr Rimbert Schürmann, PTV Transport Consult GmbH**

Herr Schürmann stellt den Zwischenbericht mit einer PowerPoint Präsentation vor.

KR Sing ist unsicher, ob die Bedürfnisse des nördlichen Landkreises ausreichend abgebildet wurden.

KR G. Lang möchte wissen, wer die Qualitätskriterien festlege.

KR M. Scharpf ist der Meinung, dass es Ziel sein müsse, so viele Menschen wie möglich dazu zu bewegen, den ÖPNV zu nutzen. Voraussetzung dafür sei zunächst, dass er günstiger werde.

Herr Schürmann erklärt, dass die Qualitätskriterien vom Kreistag festgelegt würden. Dies sei für den bestehenden Nahverkehrsplan bereits erfolgt. Auf dieser Basis erarbeite man einen Entwurf, den man dem Kreistag dann zur Entscheidung vorlege. Je detaillierter man Qualitätskriterien definiere, desto teurer werde das Angebot. Daher befinde man sich hier in einem Abwägungsprozess. Es bleibe weiterhin eine große Herausforderung Menschen davon zu überzeugen, vom PKW auf den ÖPNV umzusteigen. Die Tarifgestaltung obliege dem Verkehrsverbund bodo.

KR Sing hält die Bezeichnung „ÖPNV Konzept“ für irreführend. Tatsächlich habe man nur Einfluss auf die Gestaltung des Busverkehrs und der Bahnverkehr sei außen vor.

Herr Schürmann erklärt, man denke natürlich auch die Schnittpunkte zum Bahnverkehr mit. Einfluss auf dessen Ausgestaltung habe man aber nicht.

Frau Wucherer weist auf den geänderten Zeitplan hin. Der Nahverkehrsplan werde im ersten Quartal 2021 vorgelegt.

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen



## **Anfragen gem. § 29 I 4 LKrO**

11. 0190/2019

### **Stand der Umsetzungsmaßnahmen der Biodiversitätsstrategie des Landkreises - Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.11.2019**

KR Bindig begründet seine Anfrage. Er fände es mit Blick auf die Haushaltsberatungen hilfreich, wenn künftig ein Zwischenbericht vorgelegt werden würde, der den Stand der Umsetzungsmaßnahmen darstellt.

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

12. **Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistages)**

KR Aicher teilt mit, dass sich die Biologische Reststoffverwertung GmbH Rupp in Kißlegg über einen Besuch des Gremiums freuen würde.

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

**Ausschuss für Umwelt und Mobilität am 10.12.2019:**  
**Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse**

**Angelegenheiten des Straßenbauamtes**

13. 0179/2019

**K 8023, Einfacher Ausbau mit Rad- und Gehweg zw. Hinzhang und Frauenzell -  
Ermächtigung zur Ausschreibung und Vergabe**

**Beschlussentwurf:**

Die Verwaltung wird ermächtigt, unverzüglich nach der Beschlussfassung des Kreistags über den Haushalt 2020 die Maßnahme öffentlich auszuschreiben und zu vergeben, sofern die Ausschreibungsergebnisse dem Kostenrahmen entsprechen.

**Beratungsergebnis:** einstimmig empfohlen

**Angelegenheiten des Bau- und Umweltamtes**

14. 0187/2019

**Naturschutzbeauftragte - Verlängerung der Bestellung von Frau Wiesmann-  
Eberhardt**

**Beschlussentwurf:**

1. Die Amtszeit der Naturschutzbeauftragten Frau Karin Wiesmann-Eberhardt wird um 5 Jahre bis zum 31.12.2024 verlängert.
2. Die Bewilligung der Finanzmittel erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die erforderlichen Ressourcen im Kreishaushalt für die Jahre 2020 bis 2024 tatsächlich bereitgestellt werden.

**Beratungsergebnis:** einstimmig empfohlen

Z. B.

Vorsitzender

Landrat Harald Sievers

Stellvertr. Vorsitz

Erste Landesbeamtin

Eva-Maria Meschenmoser

Schriftführerin

Selina Nußbaumer

Kreisräte

Christa Fuchs

Roland Schmidinger